



KULa RuhR

Regionale Biomassestrategie Emscher Landschaftspark



Ziele der regionalen Biomassestrategie

- Entwicklung der regionalen Biomassestrategie als Teil der Managementaufgabe des Emscher Landschaftsparks
- Erstellung eines Konzepts zur Zusammenführung der Biomasse regionaler Akteure im Emscher Landschaftspark mithilfe des neu entwickelten Biomassecodes
- Aufzeigen des Einsparpotenzials durch Umstellung der Pflege bei gleichzeitiger energetischer Nutzung zur finanziellen Stabilisierung der kommunalen Pflege
- Übertragbarkeit auf den Emscher Landschaftspark
- Ergebnisse zur Nutzbarkeit von Industriefolgestandorten zur Biomasseproduktion unter Berücksichtigung der Kosten



Detailierung Biomassecode

Der Code berücksichtigt die Parameter:

- Pflegeintervall und Pflegehäufigkeit
- Bestockung
- Menge der anfallenden Biomasse
- Biogaspotenzial der Biomassefraktion

Struktur Biomassecode

Pflegeziele	Pflegeintervall (1)		Pflegezeitpunkt (1)		Biomassefraktion	
	Code	Klartext	Code	Klartext	Code	Klartext
Zierrasen	1	über 30/Jahr	1	Vegetationszeit	1	Halmgut
Mehrschnittrasen	2	15 bis 30/Jahr	1	Vegetationszeit	1	Halmgut
Landschafts-/Gebrauchsrasen	3	3 bis 8/Jahr	1	Vegetationszeit	1	Halmgut
Wiesen mehrschurig	3	3x jährlich	2	Mai/Juli/September	1	Halmgut
Wiesen einschurig	5	1x jährlich	4	September	1	Halmgut
extensive Rasenflächen	4	2x jährlich	3	Mai/September	1	Halmgut
Gelenkte Sukzession 1-jähr. Turnus	5	1x jährlich	4	September	2	Krautig
Gelenkte Sukzession 2-jähr. Turnus	6	2-jährig	4	September	2	Krautig
Sukzession Gehölze	7	5-8-jährig	6	Vegetationsruhe	3	Holz
Schnittgehölze	4	2x jährlich	5	Juni/September	3	Holz
Sträucher	6	2-jährig	6	Vegetationsruhe	3	Holz
Baum Kronenpflege	7	5-8-jährig	6	Vegetationsruhe	3	Holz

Wald (entfällt aufgrund von Kaskadennutzung)

Ergebnisse

- Die Grünflächenpflege im ELP generiert große Potenziale, die größtenteils nicht gehoben werden
- Die Gewinnmargen bei der energetischen Verwertung sind gering und von vielen Stellschrauben abhängig
- Durch partielle Umstellung der Pflegeziele und organisatorische Zusammenschlüsse sind Optimierungen möglich
- Eine Erhöhung der Anlagendichte und eine Kombination mit anderen Substraten der Metropole Ruhr ist sinnvoll
- Energiepflanzenanbau auf Industriefolgestandorten ist nur bedingt möglich und in den meisten Fällen wirtschaftlich nicht darstellbar; es wäre aber ein Instrument der Regionalplanung, um Entwicklungsprozesse anzustoßen

